

## Umsetzung der Konsolidierungsvorschläge aus der Untersuchung der städtischen Beteiligungen durch Rödl & Partner

Die Umsetzung der Vorschläge in Beschlussfassungen erfolgte im Stadtrat am 22.10.08. Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

### A) DR/BV/385/2008-II EB Stadtpflege

1. Der haushaltsfinanzierte Anteil des Gewinnvortrages des Eigenbetriebs Stadtpflege wird im Jahr 2008 an den städtischen Haushalt zurückgeführt.

Zu 1.	Einnahme im Haushalt in TEUR								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ausschüttung des haushaltsfinanzierten Gewinnanteils	437								

**Die Zahlung in Höhe von 436.719,20 EUR erfolgte kassenwirksam zum 01.12.2008.**

2. Die aus der Rückstellung für die Deponiesanierung erwirtschafteten Zinserträge werden zum frühest möglichen Zeitpunkt vorbehaltlich der rechtlichen Bestätigung durch die Kommunalaufsicht an den städtischen Haushalt abgeführt.

Zu 2.	Einnahme im Haushalt in TEUR								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Zuführung von Zinserträgen	624	487	287	283					

**Der Anteil 2008 in Höhe von 634.566,89 EUR wurde zum 27.01.2009 sowie eine Abschlagszahlung für 2009 in Höhe von 355.000 EUR zum 11.3.2009 gezahlt. Die Zahlung des Restbetrages erfolgt nach Feststellung des Jahresabschlusses 2008.**

3. Das Anlagevermögen der Straßenbeleuchtung wird zum frühestmöglichen Zeitpunkt spätestens 2010 an den Eigenbetrieb Stadtpflege verkauft und in Folge der Finanzbedarf für die Nachsorge der Deponie aus dem städtischen Haushalt zurückgeführt.

Zu 3.	Einnahme im Haushalt in TEUR								
	zum frühest möglichen Zeitpunkt								
Verkauf des Anlagevermögens der Straßenbeleuchtung					6.000				
Rückführung des Kaufpreises						-180	-180	-180	-180

**Die Umsetzung ist geplant für 2010, derzeit erfolgt die Bewertung des Anlagevermögens**

B) DR/BV/388/2008-II EB Städtisches Klinikum Dessau

Die Errichtung einer Reinigungsservicegesellschaft im Städtischen Klinikum und die Nutzung des sich daraus ergebenden Umsatzsteuervorteils bzw. die Realisierung dieses finanziellen Vorteils durch andere Maßnahmen sowie die Nutzung vorhandener Reserven zur Deckung der Aufwendungen des betriebseigenen Kindergartens werden beschlossen.

	Einsparung im Haushalt in TEUR								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Aufwendungen des betriebseigenen Kindergartens	349	349	349	349	349	349	349	349	349

**Eine Rückzahlung der Zuschüsse für 2008 ist am 20.12.2008 erfolgt. Ab 2009 werden keine städtischen Zuschüsse mehr gezahlt, damit ist der Konsolidierungsbeitrag erbracht.**

C) DR/BV/386/2008-II Flugplatz GmbH

Die Geschäftsführung der Flugplatz Dessau GmbH wird beauftragt, bis 30.06.2009 ein Konzept zur Senkung des jährlichen Defizits um mindestens 60 TEUR ab dem Jahr 2010 vorzulegen.

Maßnahme	Einnahme im Haushalt in TEUR								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Umwidmung des Verkehrslandeplatzes Dessau hin zu einem Sonderlandeplatz		60	60	120	120	120	120	120	120

**Die Auftragserteilung zur Erstellung des Konzeptes erfolgte am 7.11.2008 im Aufsichtsrat gleichzeitig mit der Bildung einer Arbeitsgruppe. Erste Zusammenkünfte der Arbeitsgruppe sind am 25.11.2008 und 22.1.2009 erfolgt.**

**Die geplante Beauftragung der FH Anhalt zur Erstellung einer Bedarfsanalyse konnte nicht umgesetzt werden. Nunmehr wird die Flugplatz GmbH die Erstellung der Bedarfsanalyse selbst vornehmen. Ein entsprechender Fragebogen wird derzeit erstellt und an Firmen und Behörden der Landkreise Wittenberg und Anhalt Bitterfeld sowie der Stadt Dessau-Roßlau mit der Bitte um Rückgabe bis 15.10.2009 versandt.**

**Der 2008 geplante Verlust von 204 TEUR konnte im Ergebnis auf 176 TEUR reduziert werden.**

D) DR/BV/387/2008-II Industriepark Dessau GmbH

Auch die WBD-Industriepark Dessau GmbH (IPG) soll einen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung leisten.

Dazu wird bis 30.03.2009 untersucht, in welcher Form (z. B. Zuordnung von verlustbringenden Objekten, Ausschüttung von liquiden Mitteln, Sale and Lease back) die dort vorhanden liquiden Mittel möglichst steuerneutral für den städtischen Haushalt nutzbar gemacht werden können, ohne den Bestand der Gesellschaft zu gefährden.

	Einnahme im Haushalt in TEUR								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ausschüttung liquider Mittel			1.550						

Im ersten Schritt erfolgt eine Ausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2008 in Höhe von 40 TEUR. Das Ergebnis der Untersuchung beinhaltet eine Abführungsmöglichkeit liquider Mittel in Höhe von 500 TEUR an den städtischen Haushalt. Die entsprechende Beschlussvorlage zur Ausschüttung dieser liquiden Mittel wurde zurückgestellt bis zur Vorlage des Konzeptes für eine Stadtentwicklungsgesellschaft.

E) DR/BV/391/2008-II Dessauer Verkehrsgesellschaft mbH

In der Dessauer Verkehrsgesellschaft mbH (DVG) sollen weitere Konsolidierungspotentiale erschlossen werden, um den Verlust schrittweise bis 2014 auf 2.800 TEUR zu reduzieren sowie mit der Maßgabe, dass mit der Vergabe der Linienkonzession für die DVG Planungssicherheit erreicht wird. Dazu wird die DVV beauftragt, bis März 2009 ein Konzept zur Umsetzung unter Nutzung der im Gutachten aufgezeigten Maßnahmen und Möglichkeiten (z. B. Vergabe der Betriebsführung etc.) zu erarbeiten.

Maßnahme	Einnahme im Haushalt in TEUR								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Neustrukturierung Busverkehr			150	300	450	600	900	900	900

Die Reduzierung des Verlustes auf 2.800 TEUR in 2014 wurde mit der mittelfristigen Finanzplanung der DVG im Aufsichtsrat am 07.11.2008 beschlossen. Das Konzept wurde vom Aufsichtsrat am 23.04.2009 billigend zur Kenntnis genommen. Im Zusammenhang mit der erfolgten Betrauung der DVG und vor dem Hintergrund der Einhaltung der 4 EUGH-Kriterien wurde eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Konzeptes beauftragt.

F) DR/BV/392/2008-II Dessauer Wasser- und Abwassergesellschaft

Es wird beschlossen, dass die DESWA für die Wasserversorgung ab dem Jahr 2009 eine Konzessionsabgabe an die Stadt Dessau-Roßlau abführt. Bedingung ist, dass nach der einmaligen Erhöhung der Gebühren um die Konzessionsabgabe diese für 5 Jahre konstant gehalten werden.

	Einnahme im Haushalt in TEUR								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Konzessionsabgabe Wasser		800	800	800	800	800	800	800	800

Die Umsetzung ist erfolgt (Beschlussfassungen im Stadtrat am 10.12.2008 DR/BV/469/2008/VI-66 und Preisblatt Trinkwasser DR/BV/471/2008/II-30 Konzessionsabgabe Trinkwasser)

G) DR/BV/390/2008-II Übertragung städtische Bäder an die DVV

Die städtischen Bäder (Waldbad, Freizeitbad Rodleben, Stadtschwimmhalle, Südschwimmhalle und Erlebnisbad Roßlau) werden an die DVV übertragen, sofern

1. das Jahressteuergesetz 2009 wie derzeit im Entwurf bekannt in Kraft tritt,
2. die im Jahressteuergesetz dargestellten Voraussetzungen für die Integration der Bäder in den steuerlichen Querverbund bei diesem vorliegen.

Dabei ist hinsichtlich der Form und des Umfangs der Übertragung die wirtschaftlich sinnvollste Variante mit dem Ziel der Erreichung des ausgewiesenen Konsolidierungspotentials anzustreben.

	Einsparung im Haushalt in TEUR								
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Defizit der Bäder		1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100

**Die Umsetzung des Vorschlages war auf Grund des geänderten Jahressteuergesetzes 2009 nicht möglich.**

**Mit Beschlussfassung zum Haushaltskonsolidierungskonzept 2009 wurde der Vorschlag umgewandelt in einen Prüfauftrag zur Erbringung eines Konsolidierungsbeitrages durch die Übertragung der Betreuung der Bäder (BV/183/2009/II - Vorschlag Nr. 5004)**

H) DR/BV/389/2008-II Untersuchung Kernhaushalt

Zur Vermeidung der Veräußerung von Unternehmensanteilen zur Konsolidierung des städtischen Haushaltes werden die nachfolgenden Maßnahmen beschlossen:

1. Die städtische Verwaltung wird in analoger Form wie die Beteiligungen hinsichtlich weiterer möglicher Konsolidierungspotentiale bis 30.09.2009 untersucht.

**Das Unternehmen Rödl & Partner analysierte die Ämter der städtischen Verwaltung, die Abschlusspräsentation fand am 02.09.2009 statt. Derzeit wird der HHK-Vorschlag Nr. 0031 um die Ergebnisse aus dem Gutachten ergänzt und eine Beschlussvorlage zur Umsetzung der im Gutachten enthaltenen Ergebnisse unter Einbeziehung der beteiligten Ämter vorbereitet.**

2. Darüber hinaus wird geprüft, ob die Realisierung zusätzlicher Einnahmen nicht ganz oder teilweise durch andere Maßnahmen außerhalb der Veräußerung von Unternehmensanteilen (z. B. Sale and Lease back, Abschöpfung von vorhandenem Barvermögen) gelingt.

**Im Zeitraum August 2008 bis August 2009 wurden umfangreiche Untersuchungen hinsichtlich der Umsetzung eines Sale and Lease back-Modells gemeinsam durch die Stadt Dessau der DWG und der Nord LB durchgeführt. Im Ergebnis war festzustellen, dass für die DWG kaum ein Liquiditätsbeitrag verbleiben würde und bei Abwägung von Aufwand und Nutzen die Arbeitsrichtung nicht weiter verfolgt werden soll. Hierzu erfolgte die Beschlussfassung im Verwaltungsrat der DWG am 25.8.2009**